

Spielregeln für die Internetseite

Es reicht nicht, wenn man irgend etwas gut findet. Wenn man irgend etwas wirklich gut findet, ist man auch bereit etwas dafür zu tun oder zu spenden.

Wenn ich in der DDR zur Mathematikolympiade gefahren bin und sehr gut war brauchte ich nichts zusätzlich tun. Das heißt, ich bekam eine Urkunde und in der neunten Klasse durfte ich sogar im Rahmen des Freundschaftszuges nach Kiew und Donezk fahren. Das war sehr schön und interessant. Das war aus meiner Sicht die Verwirklichung eines gewissen Leistungsprinzips, obwohl ich keinerlei Geld bekommen habe. Ich musste aber keine Fahrtkosten,... bezahlen.

Ich erbringe eine Leistung, brauche nichts weiter zu tun und bekomme etwas, das machbar ist, von der Gesellschaft. Heute erzähle ich gerne, dass ich drei Dokortitel habe. Wir mussten unsere höchste Qualifikation in den Westen schicken, was auch ich tat. Ich bekam dadurch ohne etwas zu tun zu meinem Dr. sc. noch den Dr. habil, weil es den sc. In Westdeutschland nicht gab. Ich erzähle jetzt oft als Ausrede, dass ich drei Dokortitel habe und damit für eine Professur überqualifiziert bin. Wenigstens einer lacht immer. Viele meiner ehemaligen Freunde haben ähnlich Probleme. Rüdiger mit einem Dokortitel bekam in Bologna eine schlechtere Professur als seine Vorgesetzte, die keinen Dokortitel hatte. Das Schlimme daran ist, dass er der Argumentation der italienischen Universität folgt. Er hatte in der DDR ein Promotions-Forschungsstudium ohne zunächst ein Diplom zu machen. Das war eine Sonderregelung der DDR, die einfach aus Geldgründen in Italien nicht akzeptiert wurde.

Obwohl ich schon einmal nicht erfolgreich auf Spenden setzte, versuche ich es noch einmal: Wer spendet, solle einfach auf eines meiner beiden Konten Geld überweisen. Die Spenden werden hier öffentlich gemacht. Das Ganze dient der Entwicklung von o++o und der anderen hier vorgestellten Ideen für ein neues Gesellschaftssystem mit sozialistischer (Leistung) und kommunistischer (Bedürfnis) Komponente, die hier schrittweise veröffentlicht werden und dann umgesetzt werden sollen.

Privat: Stadtparkasse MagdeBurg, Dr. Klaus Benecke, DE38 8105 3272 1631 2665 82

Firma: Stadtparkasse MagdeBurg, Dr. Klaus Benecke, DE59 8105 3272 0641 0560 60